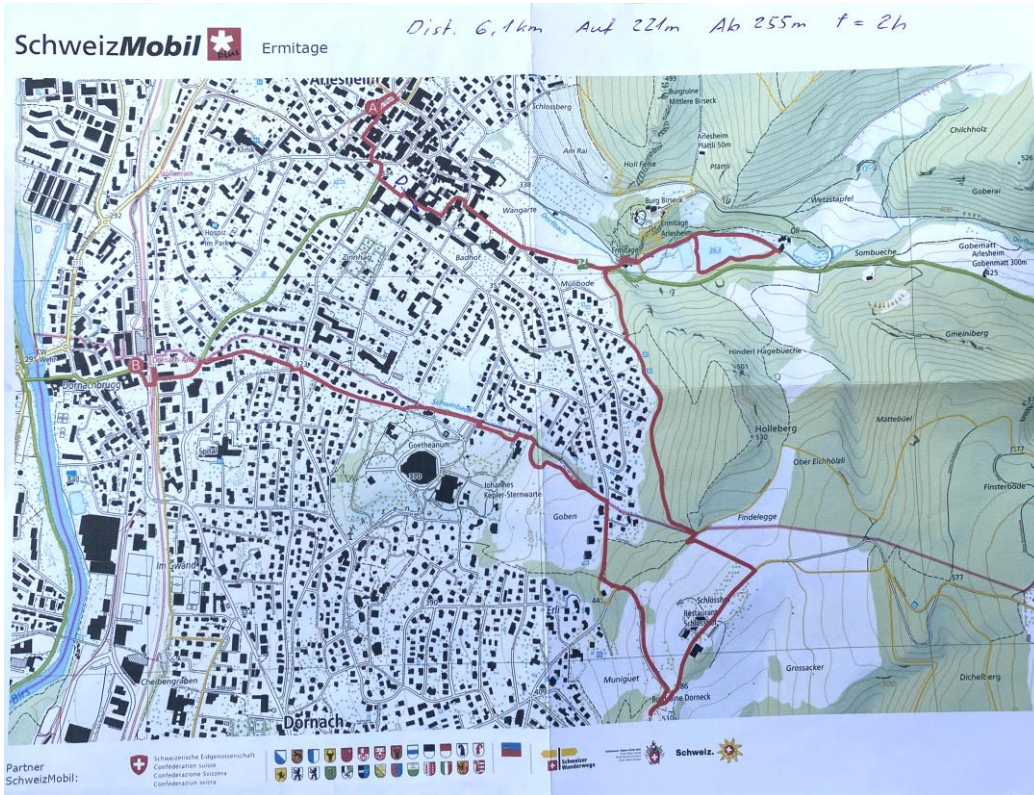


Wanderung Ermitage – Schloss Dorneck



Beginne ich doch wieder mit dem FCB, der wieder ein kaptales Auswärtsspiel mit Servette zu absolvieren hat. Rosmarie konnte ich leider unterwegs nicht befragen darüber, aber meine Kerzen werden für den FCB brennen. Ich weiss, dass meine Berichte immer so positiv tönen, fast könnte man meinen, ich hätte nur die eine Brille. Was uns aber Peter als Menu jeweils vorsetzt, das verdient eben nur gute Noten. Unsere 18er-Schar aus hochmotivierten Wanderern durchquerte nach der Fotosession auf dem

Arlesheimer Domplatz die gepflegten Wohnquartiere von Arlesheim und erreichte bald darauf die Ermitage. Dieser bald schon 250 Jahre alte nach dem Vorbild



der englischen Landschaftsgärten gestaltete Park hätte eigentlich alleine schon einen Nachmittag gefüllt. Ich werde dies jedoch nachholen, denn die Ermitage lädt mit ihrer ruhigen und sinnlichen Atmosphäre und den eindrücklichen Stimmungen überall zum Verweilen ein. Die Weiher mit dem kleinen

Wasserfall, die un- aufgeregt mir folgenden fetten Karpfen im mittleren Weiher und die Blumen am Weg- rand hätten zum Verweilen eingeladen. Ich wusste nicht, dass die Brennesseln im Mai nicht brennen. Fredi hat es demonstriert, allerdings nur



mit und nicht gegen den Strich. Aha, so war's gemeint 😊. Nun tauchten wir in den Wald ein, und es ging beeeergauf, fast ohne Schnaaaauf. Trotzdem unterhielten wir uns wie üblich, bis wir kurz vor dem Schloss Dorneck mit Blick auf den



nahen Gempenturm die Höhe erreichten. Von nun an ging's bergab in Richtung Dornach. Bald kamen auch die ersten Villen in Sicht. Super Aussichten begleiteten

uns auf dem Abstieg. Als älteres Semester fragte ich mich, wie und wo die Bewohner dort in meinem Alter wohl einkaufen werden. Ich will hier nicht grübeln und mich an den Blumen und der Fernsicht freuen.

Pfeffingen mit der Ruine, Aesch mit der neuen Autobahnausfahrt, dann talabwärts Richtung Reinach, auf dem Hügel das Bruderholz. Dies



alles wurde begleitet vom regelmässigen Überflug der nach Basel strebenden Flugzeuge, die im Südanflug via Mümliswil eingespurt hatten.



Bald erreichten wir das Goethanum. Wir waren erstaunt. Aus der Ferne schien uns dieser Prunkbau nicht so gewaltig. Vorbei an gepflegten Gärten und andern Gärten

mit alternativen Grundideen 😊 waren wir schon bald wieder in Arlesheim. Die Pizzeria La Pergola war unser Ziel, das heisst, das, was wir dort zu erwarten hatten und das uns Peter aufwändig mit telefonischen Rückfragen bestellt hatte. Das muss doch einmal gesagt sein. Peter ist ein Meister seines Fachs. Er bekommt seitenweise Menuvorschläge, kreierte daraus eine sinnvolle Auswahl, schreibt und druckt sie zuhanden unserer Gruppe auf, nimmt die Bestellungen auf, telefoniert sie dem Wirt und vertraut dann darauf, dass es klappt. Es klappt immer, wenn auch manchmal mit Rückfragen. Merci Peter. Also, La Pergola war etwas bewegt mit dem Bahnhofverkehr und zahllosen Bussen, das



Essen war aber richtig gut und die Stimmung gelöst und gemütlich. Auf der Heimfahrt mischten wir uns dann unter das arbeitende Volk. Wir freuen uns

schon jetzt auf die Juni-Wanderung von Diegten nach Wittinsburg.



